

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Halladat oder Das rothe Buch

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig

Hamburg, 1774

X. Der Zweifler.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1764

Der Zweifler.

Du Trauriger am Felsen-Absturz dort!
 Du zweifelst, ob ein Gott vom Himmel sieht,
 O! sieh' hinauf! sieh' seinen Wolkenzug!
 Und seinen milden Regen, seinen Bliß,
 Und höre seinen Donner! — Wenn sein Sturm,
 Gehorsam seinem Willen, allen Duft
 Und alle seine Wolken über dir
 Hinweggetrieben hat, dann sieh' hinauf
 Zu seinem hellen Himmel, und wenn dann
 Dein Herz nicht fröhlich ist, wenn dir's nicht sagt:
 „Von diesem Himmel sieht ein Gott herab;
 „Ein guter, der uns alle liebt, ein Gott
 „Der diese seine Wolken regnen ließ —,
 Dann, armer Blinder, steige, steige nur
 Auf jene Spitze dieses Felsen, wo
 Sein Adler nistet, und, o du, dem nicht
 Ein guter Gott von seinem Himmel sieht,
 Du, der du zweifelst, armer blinder Mann,
 Und armes blindes Weib, und armer Sohn
 Und arme Tochter, stürze, stürze dich

Von

Von dieses Felsen Spitze nur herab,
 Und werde wieder, was du warest, Staub,
 Und warte, Staub, ob etwa noch einmal
 Der Gott, der dort von seinem Himmel sieht,
 Auf eine seiner Geisterstufen dich
 Erheben will! Denn besser, besser ist
 Ein träger, todter, Seelenloser Staub
 Hier seyn in seiner schönen Welt, als Geist,
 Und zweiffeln, ob ein Gott vom Himmel sieht!

XI. Ama: